

UNITED NATIONS GLOBAL COMPACT

Die Teilnahme am United Nations Global Compact – der weltweit größten Initiative für unternehmerische Verantwortung – unterstützt die METRO dabei, Nachhaltigkeit in ihrer Unternehmensstrategie zu verankern. Zudem gibt sie unserem langjährigen Engagement für eine verantwortungsbewusste und ethisch korrekte Geschäftstätigkeit den passenden Rahmen.

Mit der vorliegenden Fortschrittsmitteilung erfüllt die METRO ihre Verpflichtung aufzuzeigen, mit welchen Leitlinien und Maßnahmen sie ihre Leistungen innerhalb der Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung verbessert und dafür sorgt, dass die 10 Grundprinzipien des Global Compact nicht nur heute, sondern auch in Zukunft bei strategischen Entscheidungen wie auch in der täglichen Arbeit geachtet werden.

Düsseldorf, im Dezember 2017



UNITED NATIONS GLOBAL COMPACT FORTSCHRITTSMITTEILUNG 2016/17

In den folgenden Tabellen führen wir beispielhaft Verpflichtungen und Managementsysteme auf, die der Einhaltung der 10 Prinzipien dienen, Maßnahmen, die wir ergriffen haben, und Ergebnisse, die wir im Berichtszeitraum 2016/17 erzielen konnten.

- Menschenrechte und Arbeitsnormen
- Umweltschutz
- Korruptionsbekämpfung

MENSCHENRECHTE UND ARBEITSNORMEN

PRINZIP 1: Unterstützung der Menschenrechte	PRINZIP 2: Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen	PRINZIP 3: Wahrung der Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
PRINZIP 4: Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit	PRINZIP 5: Abschaffung der Kinderarbeit	PRINZIP 6: Beseitigung von Diskriminierung

Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen 2016/17	Leistungen 2016/17
METRO Geschäftsgrundsätze	Die Produzenten in definierten Risikoländern (gemäß der Bewertung der Business Social Compliance Initiative [BSCI]), in denen METRO Eigenmarken oder Eigenimporte aus den Bereichen der Nichtlebensmittel produziert werden, werden bei der Implementierung des BSCI-Standards oder eines äquivalenten Sozialstandardsystems unterstützt. Prüfung der Landesgesellschaften zur Einhaltung der Leitlinien zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Sozialpartnerschaft. Projekt angelegt bis 2020 mit dem Ziel jährlich 6/7 Ländergesellschaften zu prüfen. Der soziale Dialog auf lokaler Ebene ist für die METRO ein wichtiges Element, um gute Arbeitsbeziehungen aufzubauen. In verschiedenen Ländern wurden bestehende Tarifverträge bekräftigt. In anderen Ländern wurden erstmals Tarifverträge vereinbart oder sie befinden sich in der Verhandlungsphase. Konsequente Weiterführung der Sensibilisierungsinitiative „Inclusion for Growth“ für alle Mitarbeiter der METRO AG sowie bei METRO Cash & Carry zum Thema Inclusion & Diversity (Einbeziehung und Vielfalt) mithilfe von Workshops und eines E-Learning-Moduls Die METRO ist Mitgliedsunternehmen der Charta der Vielfalt e. V.. Als Mitglied des Diversity Netzwerks Rhein-Ruhr hat die METRO zum 5. Deutschen Diversity-Tag eine gemeinsame Veranstaltung unter dem Motto „Vielfalt statt Einfalt – Kulturelle Kompetenz für wirtschaftlichen Erfolg“ organisiert. Dort waren rund 100 Führungskräfte der Mitgliedsunternehmen eingeladen, auf vielfältige Art und Weise die Bedeutung des Themas für ihre Führungsaufgabe zu erleben. Bis zum 30. Juni 2022 soll der Anteil von Frauen innerhalb der METRO AG in der ersten Führungsebene unterhalb des	Von den 1.218 auditierten BSCI-relevanten Fabriken haben 89 Prozent das Sozialaudit gemäß BSCI bestanden.
Antidiskriminierungsleitlinie		Über MGB Hong Kong wurden zusätzlich zu den von der BSCI angebotenen Trainings circa 450 Produzenten geschult.
METRO Leitlinien zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Sozialpartnerschaft		Siehe Kennzahl Sozialaudits bezogen auf METRO Eigenmarken oder Eigenimporte aus den Bereichen der Nichtlebensmittel .
Internationale Standards entlang der Lieferkette (BSCI)		Der Umsatz mit fair gehandelten Produkten der Vertriebslinien METRO Cash & Carry und Real in Deutschland beträgt knapp 16 Mio. €. In dieser Angabe sind Artikel berücksichtigt, die mit dem Fairtrade- oder GEPA-Label gekennzeichnet sind.
The Bangladesh Accord on Fire and Building Safety		Um unserer Sorgfaltspflicht nachzukommen wurde ein Projekt gestartet, Länder auf die Einhaltung der Prinzipien zu fairen Arbeitsbedingungen und Sozialpartnerschaft zu prüfen. Im Rahmen des Projektes werden unsere Märkte und Büros und Verteilzentren in den Ländern der METRO geprüft. Diese erweiterte Prüfung basiert auf den UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und umfasst neben den sieben globalen Prinzipien der METRO zu fairen Arbeitsbedingungen und Sozialpartnerschaft unter anderem auch den Datenschutz der Mitarbeiter, sowie die Qualität der Einbindung bzw. Kommunikation mit den Mitarbeitern. Der Prüfprozess soll gewährleisten, dass unser Unternehmen – weder direkt noch indirekt an Menschenrechtsbeeinträchtigungen beeinträchtigt ist. Unser Ziel ist, bis 2020 alle METRO / MAKRO Cash & Carry Organisationen weltweit zu überprüfen. Wir wollen eventuelle Schwachstellen identifizieren und Gegenmaßnahmen erarbeiten. Die Prüfungen wurden in 2014 mit den MCC Ländern Türkei, Polen und Österreich gestartet. Im Oktober 2016 wurde der zweite Pilot in der Ukraine durchgeführt. In 2017 fanden zusätzliche Prüfungen in den folgenden MCC Ländern statt Pakistan, Bulgarien, China, Japan und Ungarn Italien und Serbien.
Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organization), verankert in verschiedensten Unternehmensleitlinien		Die gemeinsame Erklärung der METRO und der internationalen Gewerkschaftsorganisation UNI Global Union war in diesem Berichtsjahr wieder Basis für die weitere Unterstützung von Manage-
Sozialstandardklausel in Lieferantenverträgen		
OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, verankert in verschiedensten Unternehmensleitlinien		
The Consumer Goods Forum Resolution on Forced Labour		
The Consumer Goods Forum Resolution on Health & Wellness		
Verhaltenscodex für Geschäftspartner		

Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen 2016/17	Leistungen 2016/17
	Vorstandes mind. 20 % und in der zweiten Ebene unterhalb des Vorstandes mind. 35 % erreichen. Das Mitarbeiternetzwerk Women in Trade (WiT) trägt dazu bei, den Anteil von Frauen in Führungspositionen nachhaltig zu steigern, den internen und externen Dialog zu fördern und bessere Rahmenbedingungen für Frauen im Konzern zu schaffen. Mittlerweile hat das Mitarbeiternetzwerk Women in Trade (WiT) 2 Landesableger eröffnet. Die Landesnetzwerke in Frankreich und Portugal zahlen mit lokalen Aktivitäten auf das gemeinsame Ziel ein. Die Anzahl der Netzwerkmitglieder am Standort Düsseldorf umfasst mittlerweile rund 475 Mitglieder. Das Mitarbeiternetzwerk METRO PRIDE für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans- und Intersexuelle hat das Ziel, stärker auf die Themen sexuelle Orientierung und Identität aufmerksam zu machen. Seit 2017 ist die METRO AG außerdem Mitglied bei PROUT AT WORK. Seit 2016 ist die METRO AG außerdem Mitglied im internationalen LEAD Network. Zum Engagement im Bereich Inklusion und Vielfalt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement sowie Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen siehe auch Mitarbeiter im Geschäftsbericht 2016/17	ment und lokalen Arbeitnehmervertretungen zum Beispiel in Pakistan. Entwicklung und Implementierung interner Leitlinien zur Schaffung beziehungsweise zum Erhalt eines gesunden und sicheren Arbeitsumfelds Um das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass Arbeitssicherheit eine Aufgabe aller Mitarbeiter ist, haben wir uns an der Initiative der International Labour Organization (ILO) beteiligt: Im April 2016 veranstalteten wir unseren ersten internationalen Welttag für Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement. Zur Vermeidung von Unfällen stehen für uns nach wie vor Arbeitssicherheitstrainings im Fokus. Daher haben wir die Entwicklung unserer eigenen Trainingsbibliothek auch im Geschäftsjahr 2016/17 weiter vorangetrieben. Ein von METRO LOGISTICS entwickeltes Training für den Umgang mit Flurförderfahrzeugen wurde so aufbereitet, dass es international einsetzbar ist. Der Frauenanteil auf den Managementebenen 1-3 lag zum Stichtag 30. September 2017 bei 21,6 Prozent. Erfolgreiche externe Prüfung der mitarbeiterbezogenen Kennzahlen

UMWELTSCHUTZ

PRINZIP 7: Vorsorgender Umweltschutz PRINZIP 8: Förderung einer größeren Verantwortung gegenüber der Umwelt PRINZIP 9: Verbreitung umweltfreundlicher Technologien		
Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen 2016/17	Leistungen 2016/17
METRO Umweltpolitik	Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen in allen Vertriebslinien, z.B. über das Energy-Saving Programme und das Energy Awareness Programme für METRO Cash & Carry	Treibhausgasemissionen pro m ² Verkaufsfläche um 20 Prozent gegenüber 2011 reduziert
Energiemanagementsysteme nach ISO 50001	F-Gas Exit Programme: Umstellung unserer Kälteanlagen auf natürliche Kältemittel wie CO ₂ oder Ammoniak	Treibhausgasemissionen aus Elektrizität pro m ² Verkaufsfläche um 25 Prozent gegenüber 2011 reduziert
METRO Klimaschutzziel: Reduzierung der Treibhausgasemissionen pro m ² Verkaufsfläche um 50 Prozent von 369 kg CO ₂ e/m ² im Jahr 2011 auf 184 kg CO ₂ e/m ² im Jahr 2030	Unterstützung der Verbraucher in Sachen Energieeffizienz und fachgerechte Entsorgung durch entsprechende Informationen und Ratgeber sowie Rücknahme von Elektroaltgeräten bei METRO Cash & Carry und Real in Deutschland	Treibhausgasemissionen aus Kältemittelverlusten pro m ² Verkaufsfläche um 22 Prozent gegenüber 2011 reduziert
Einkaufspolitik für nachhaltige Beschaffung, daneben spezifische Einkaufsleitlinien zu Fisch, Palmöl und Verpackungen	Transparente öffentliche Berichterstattung zu Klimawandel und Wasser durch Teilnahme am CDP Climate Programme und CDP Water Programme sowie aktive Befragung wichtiger Lieferanten über das CDP Water supply chain programme	Siehe Kennzahlen Klimabilanz und Status Klimaschutzziel
Internationale Standards entlang der Lieferkette (GLOBALG.A.P., IFS)	Umsetzung der allgemeinen Einkaufspolitik für nachhaltige Beschaffung sowie der spezifischen Einkaufsrichtlinien für Fisch, Palmöl und Verpackungen	Wasserverbrauch pro m ² Verkaufsfläche im Vergleich zum Vorjahr mehr als 3 Prozent gestiegen
The Consumer Goods Forum Resolution on Deforestation	Angebot an ökologisch und sozial zertifizierten Produkten	Erneut erfolgreiche externe Prüfung der Umweltkennzahlen
The Consumer Goods Forum Resolution on Sustainable Refrigeration	Selbstverpflichtung zur Berichterstattung über Projekte und deren Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen zum Thema Kreislaufwirtschaft bis 2018 im Rahmen des Umweltaktionsprogramms des europäischen Handels (REAP), das von der Europäischen Kommission und europäischen Handelsunternehmen und -verbänden gemeinsam getragen wird.	Energiemanagementsysteme an über 500 Standorten nach ISO 50001 zertifiziert bzw. rezertifiziert. Weitere Standorte in Planung.
The Consumer Goods Forum Resolution on Food Waste	Wirkungsanalyse der verstärkten Expansion in Food Service Distribution auf Natur- und Sozialkapital	BREEAM-Rezertifizierung für Verwaltungsgebäude der METRO
Mitgliedschaft im Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO)		Eröffnung des ersten METRO Cash & Carry Greenstores in Dongguan, China und Fertigstellung des ersten Zero Emission Stores in St. Pölten, Österreich
Mitgliedschaft in der Global Sustainable Seafood Initiative (GSSI)		Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur im Bereich Elektromobilität auf über 100 Ladepunkte bei METRO Cash & Carry
Dienstwagenrichtlinie mit Anreizsystem für treibstoffärmere Fahrzeuge		Implementierung eines branchenübergreifenden Rückverfolgbarkeitssystems als Vorsorgeinstrument in Bezug auf illegale Fischerei in verschiedenen Ländern sowie Ausweitung auf weitere Partner, Länder und Sortimentsteile
„EV100“ commitment (electrical vehicle joining commitment) organisiert durch die NGO „Climate Group“		Der Umsatz mit nach EU-Bio-Verordnung zertifizierten Produkten der Vertriebslinien METRO Cash & Carry und Real in Deutschland beträgt knapp 140 Mio. €.
		Mit Erzeugnissen aus nachhaltiger Fischerei und Aquakultur erwirtschafteten METRO Cash & Carry und Real in Deutschland einen Umsatz von mehr als 93 Mio. €. Dies sind Produkte mit dem Siegel des Marine Stewardship Council (MSC) und des Aquaculture Stewardship Council (ASC) sowie mit dem EU-Bio-Label. Mit regionalen Produkten erwirtschaftete Real im abgelaufenen Geschäftsjahr mehr als 440 Mio. €. Der Umsatz mit Produkten, die das Label des Forest Stewardship Council® (FSC®) oder des Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC, Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen) tragen, lag bei 39 Mio. €.

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

PRINZIP 10: Maßnahmen gegen Korruption

Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen 2016/17	Leistungen 2016/17
METRO Geschäftsgrundsätze	Konzernweite Compliance-Kommunikation zur Information der Mitarbeiter in unterschiedlichen Formaten einschließlich der Social-Network-Plattform der METRO , um compliance-gerechtes Verhalten sicherzustellen und wettbewerbswidriges Verhalten präventiv zu verhindern	Beispiele für interne Kommunikationsmaßnahmen: — Compliance Talks — Compliance-Präsenz auf dem Social-Network der METRO
Antikorruptionsrichtlinien zum Umgang mit Geschäftspartnern und zum Umgang mit Amtspersonen		Beispiele für externe Kommunikationsmaßnahmen: — Mitgliedschaft und Mitwirkung in der „Alliance for Integrity“, einer Antikorruptionsinitiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie des United-Nations-Global-Compact-Netzwerks
Geschäftspartnerfragebögen	Implementierung eines internen Kontrollsystems zur Steuerung von Compliance-Risiken innerhalb operativer Abläufe, einschließlich systemischer Kontrollen, Vieraugenprinzip und Funktionstrennung — Regelmäßiges Monitoring interner Kontrollen in operativen Prozessen — Implementierung interner Kontrollen in weiteren Prozessen zu zentralen Compliance-Themen (z. B. Antikorruptionsmaßnahmen)	Optimierung des Trainingsmanagements für eine bessere Anpassung aller Trainings aus dem Bereich Corporate Legal Affairs & Compliance und zur Sicherstellung eines ausreichenden Schulungsangebots für die Zielgruppe mit definierten verpflichtenden Trainings
OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, verankert in verschiedensten Unternehmensleitlinien	Due-Diligence-Prüfungen von Geschäftspartnern auf Grundlage der Antikorruptionsrichtlinie durch Geschäftspartnerfragebögen	Umsetzung eines Anti-Korruptions-Trainings gemäß dem Trainingsmanagement der METRO GROUP für die entsprechende Zielgruppe — Im Finanzjahr 2016/17 sind in nahezu allen Unternehmenseinheiten über 90 Prozent der Mitarbeiter und Führungskräfte zum Thema Antikorruptionsmaßnahmen geschult worden. — Maßnahmen zur Verbesserung dieser Trainingsraten sind bereits initiiert worden. — Darüber hinaus: Schulung der neuen Mitarbeiter, welche in Risiko-basierten Funktionen tätig sind (zum Beispiel Einkäufer)
The Supply Chain Initiative (SCI)	Aufnahme einer Anti-Korruptions-Klausel in Verträge mit Geschäftspartnern	Governance aller Einheiten der METRO, welche durch die Abteilung Corporate Legal Affairs & Compliance gesteuert werden